

St. Hubertus Emmelshausen

Schützen mit Zukunft

Die Schützenbruderschaft St. Hubertus in Emmelshausen feiert dieses Jahr ihr 70jähriges Bestehen. Das hört sich zwar nicht viel an, aber Emmelshausen selbst ist eine junge und aufstrebende Stadt im Vorderhunsrück.

Und es gibt ein reges und pulsierendes Vereinsleben, mit vielen aktiven Sportschützen. Neben den traditionellen Schießdisziplinen bietet die Bruderschaft seit einigen Jahren auch das Bogenschießen an und stößt damit in der Bevölkerung auf großes Interesse. Für ein gutes Niveau der sportlichen Entwicklung garantieren sowohl Vereinstrainer Stefan als auch Bogenspezialist Manfred.

Was jedoch jeder Verein auch braucht, das ist eine Zukunft - und die Zukunft heißt Jugend! Um die Jugend für den Spießsport zu gewinnen und dann auch zu halten bedarf es natürlich viel Engagement und die beiden Jugendschießleiter Thomas und Drilon knien sich richtig in die Aufgabe rein. Und sie qualifizieren sich auch ganz bewusst und sehr verantwortungsvoll in der Jugendarbeit.

Aber was sagt dazu die Jugend selbst?

Wir fragten Jarik Jouaux aus Boppard-Buchenau, er wird im April 13 Jahre alt und gehört seit August 2023 zu den Jüngsten im Verein.



Jarik seit wann bist du in der Schützenbruderschaft St. Hubertus in Emmelshausen?

Seit etwa einem halben Jahr. Im Dezember wurde ich nach einigen Schnuppertrainingsstunden offiziell in den Verein aufgenommen.

Wie bist du auf den Verein aufmerksam geworden?

Durch meine Großeltern. Die leben in Emmelshausen und waren der Meinung ich müsste dringend eine Freizeitbeschäftigung haben und mit anderen Kindern und Jugendlichen zusammen sein.

Wie bist du auf den Verein aufmerksam geworden?

Durch meine Großeltern. Die leben in Emmelshausen und waren der Meinung ich müsste dringend eine Freizeitbeschäftigung haben und mit anderen Kindern und Jugendlichen zusammen sein.

Und wieso dann der Schützenverein?

Ich habe im Fernsehen einen Bericht übers Bogenschießen gesehen und fand das toll.

Ich bin nicht so der Typ für klassischen Mannschaftssport.

Laute Geräusche und schnelle Bewegungen lenken mich ab, deshalb sind Fußballspiele nichts für mich. Beim Bogenschießen muss man sich konzentrieren und fokussieren, das fällt mir in

der Schule zum Beispiel sehr schwer aber hier klappt es. Es ist also ein gutes Training für mich.

Mir gefällt dieser Verein so gut, weil man sich dort sehr gut mit anderen Menschen unterhalten kann. Außerdem gibt es keinen Leistungsdruck. Und es gibt viele andere Aktionen, die über den Verein stattfinden, wie z. B. Bowlen oder Zelten gehen.

Was mir auch gefallen hat: ich musste nicht gleich einen eigenen Bogen haben, man kann sich auch Equipment dort leihen bzw. es wird einem zur Verfügung gestellt, so dass man erst einmal ausprobieren kann, womit man gut zurechtkommt.

Bogenschießen im Schützenverein? Ich dachte da trainiert man mit Gewehren oder so?

Das geht auch, Kleinkaliber, Großkaliber oder Luftgewehr. Alles ist möglich aber Bogenschießen ist mir am liebsten. Für die ganz jungen Schützen haben wir ein Übungsgewehr mit Laserpointer.

Jarik, wie alt bist du und auf welche Schule gehst du?

Ich werde im April 13 und gehe auf die Helene-Pagés-Schule in Boppard. Ich besuche die Klasse 5/6.

Wissen deine Klassenkameraden, dass du diesen Sport ausübst und wie finden die das?

Meine Klassenkameraden wissen davon und bis auf einen, der das sogar ausprobieren wollte, war es den anderen ziemlich egal.

Du hast einen ungewöhnlichen Nachnamen. Wie spricht man den denn aus?

Schuh mit O also Schuh-o.

Wo kommt der Name her?

Aus Frankreich. Ich bin aber kein Franzose. Mein Vater hat französische Vorfahren, aber das ist schon eine Ewigkeit her, keiner von uns spricht französisch. Ich lebe mit meinem Vater und meinem Bruder in Boppard-Buchenau, da braucht man zum Glück kein Französisch.

Was hast du sonst noch so für Hobbys?

Ich interessiere mich sehr für Naturwissenschaften. Physik, Chemie und vor allem Biologie finde ich super spannend. Ich höre gerne Podcasts zu diesen Themen und suche so ziemlich jeden YouTube-Channel durch, den es dazu so gibt.

Außerdem bin ich in einer Rollenspielgruppe. Wir treffen uns mindestens einmal im Monat und spielen das ganze Wochenende DSA (Das Schwarze Auge). Ich bin auch im Rollenspiel der Bogenschütze.

Nach dieser interessanten Gesprächsrunde können wir das so zusammenfassen: Die Jugend ist in der Gemeinschaft gut integriert. Es gibt natürlich spezielle Trainingszeiten für die Jüngeren, aber auch für Überlappungen wird gesorgt, damit die Mitglieder richtig zusammenwachsen. Und eine umfangreiche Freizeitgestaltung, mit Unterstützung des BdSJ (Bund der St. Sebastianus Schützenjugend) wie Bowlingabend und Jugend on Ice gehört zum Vereinsleben.

So blicken die Emmelshausener Hubertusschützen mit sehr viel Optimismus in die Zukunft!